

Die Bürgerinitiative „Rettet den Buchenhof-Wald“ bittet Sie, liebe Bürger um Ihre Zustimmung zu dem Bürgerentscheid für:



- **den Erhalt aller Bäume im Buchenhof-Wald**
- **das Verbot der Bebauung im Buchenhof-Wald**
- **ein Planverfahren mit dem Ziel, die gesamte Fläche dauerhaft als Grünfläche/Wald rechtlich zu sichern**

### **Der Buchenhof-Wald**

Die Bürgerinitiative „Rettet den Buchenhof-Wald“ will den für Hamburgs Westen einmaligen Buchenwald mit dem 2006 unter Denkmalschutz gestellten Landhausensemble „Buchenhof“ retten.

In Hamburg-Iserbrook an der Osdorfer Landstraße – gegenüber der Reichspräsident-Ebert Kaserne – befindet sich der Buchenhof-Wald, ein in über 200 Jahren natürlich gewachsener Geestwald, der jetzt einem Bauprojekt zum Opfer fallen soll. Die Bäume sind für die nähere Umgebung die „grüne Lunge“. Dieser Wald besteht aus langstämmigen Buchen, deren Kronen ein Hallendach bilden. Wenn allein nur 120 Bäume gefällt würden, werden kurzfristig viele weitere Buchen auf dem Areal vernichtet, weil sie sich bei starkem Wind über ihre Baumkronen gegenseitig nicht mehr halten können. Außerdem sollen auch Bäume wegen der Verkehrssicherungspflicht beschnitten werden, sie würden damit den beherbergten, streng geschützten und seltenen Tierarten ihre einmaligen Lebensräume nehmen.

Der Buchenhof-Wald ist nach dem Landschafts- und Artenschutzprogramm des Hamburger Senats ein kleines, aber wichtiges Bindeglied im Biotopverbund zwischen Klövensteen, Sülldorfer Feldmark und Osdorfer Feldmark. Viele seltene und durch die EU geschützte Tierarten finden in diesem alten Eichen-Buchenwald ihren Lebensraum: Nachgewiesen wurde hier das Vorkommen von sechs verschiedenen Fledermausarten, die im Sommer in den Baumhöhlen leben und teilweise hier auch ihren Nachwuchs aufziehen, sowie zahlreiche geschützte Vogelarten wie z.B. Mäusebussarde, Grünspechte, Buntspechte und Kleiber.

**Der Buchenhof-Wald wird die massiven Eingriffe einer Bebauung nicht verkraften können!**

### **Das Bauvorhaben**

2007 erwarb der Bauverein der Elbgemeinden eG (BVE), anstatt vorhandene andere Bauflächen zu kaufen, diesen Wald für erstaunliche 3,5 Mio € (zum Vergleich: Baugrund in Iserbrook ist dreimal so teuer). Hier plant er großflächig 66 Wohneinheiten in fünf Wohntürmen (pro Haus bis 60 Meter Durchmesser und in die Höhe 4 geschossig incl. Staffelgeschoss) auf dem rückwärtigen Grundstücksteil. Ohne die gesetzlich vorgeschriebene Berücksichtigung der Belange des Umwelt- und Naturschutzes ist ein Bauvorbescheid erteilt worden. Um diese Baumaßnahme durchführen zu können, müssen 120 bis 140 Bäume gefällt werden. Anstatt eines Spielplatzes soll es einen abgezaunten Bereich geben, in dem die verbleibenden streng geschützten Tierarten ihren zukünftigen Lebensraum haben sollen.

**Weitere Informationen und Bilder finden Sie auf unserer Website:**  
[www.buchenhof-wald.de](http://www.buchenhof-wald.de)

## **Die Bürgerinitiative**

Die Bürgerinitiative „Rettet den Buchenhof-Wald“ möchte den Wald ohne Bebauung erhalten, und forderte eine Umweltverträglichkeitsprüfung. Der Investor beauftragte, einen artenschutzrechtlichen Fachbeitrag nur für einen Teil der seltenen Tierarten und wurde von Experten stark kritisiert. Es besteht die Gefahr, dass viele Arten mittelfristig an diesem Standort aussterben werden. Gegen den Bauvorbescheid ist ein Klageverfahren anhängig. Für das rechtsgültige Bürgerbegehren sind im Mai 2009 im Rathaus Altona 7500 Unterstützungsunterschriften abgegeben worden.

Ergänzend wurden im Februar 09 eine Petition an die Hamburger Bürgerschaft und im August 2009 eine Beschwerde bei der EU-Kommission eingereicht.

## **Das Verhalten von Politik und Bezirksamt**

Die Fachausschüsse der Bezirksversammlung Altona, Grün- und Planungsausschuss, hatten 2006 gegen verschiedene Bauvoranfragen einstimmig beschlossen, einen Bebauungsplan für den Buchenhof-Wald aufzustellen, der den Wald planungsrechtlich sichern sollte.

Ungeachtet dessen wurde dem in 2007 gestellten Bauvorbescheidsantrag des BVE – ohne Votum der Fachausschüsse – direkt durch die Bezirksversammlung zugestimmt.

Das Amt erteilte am 5.11.2007 einen positiven Vorbescheid über 66 Wohneinheiten, ohne den Naturschutz zu berücksichtigen.

Trotz des zu diesem Zeitpunkt bereits eingereichten Bürgerbegehrens zum Erhalt des Waldes und des noch nicht rechtskräftigen Bauvorbescheids, hat der Bezirk dem Bauträger ein „Baurecht durch Zeitablauf“ ermöglicht, indem er den Bauantrag nicht bearbeitet hat.

Der Bezirk Harburg hat einen Bebauungsplan noch ändern können, obwohl ein Bauvorbescheid vorlag.

## **Wir sind auch für die:**

- **Schaffung von Wohnraum, bezahlbar für alle, ohne vermeidbare Naturzerstörung**
- **Berücksichtigung und Einhaltung aller Gesetze**

## **Gib dem Klima eine Chance**

2011 wird Hamburg „Grüne Hauptstadt Europas“. Der zur Bebauung verplante Wald verarbeitet an einem Tag bis zu 10 Tonnen (=10.000.000 Gramm) CO<sub>2</sub>. Das ist so viel, wie 50.000 Autos an CO<sub>2</sub> produzieren, um einen Kilometer weit fahren zu können.

## **Liebe Bürger,**

geben Sie Ihr JA für den vollständigen Erhalt des einmaligen Buchenhof-Urwaldes, der Lebensraum für so viele fast ausgestorbene Tierarten bietet.

**Philipp Cramer, Dr. Johannes Martens, Karin Mechthild Wulf**  
Vertrauensleute der Bürgerinitiative „Rettet den Buchenhof-Wald“

**Weitere Informationen und Bilder finden Sie auf unserer Website:**

[www.buchenhof-wald.de](http://www.buchenhof-wald.de)